

Anekdoten-Cocktail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten Koktail

«Es tut mir leid, Herr Doktor, daß ich Sie mitten in der Nacht stören muß.»

«Ach, das macht nichts; ich muß noch einen andern Patienten in Ihrer Gegend besuchen. Da kann ich zwei Fliegen mit einem Schlag erschlagen!»

*

Im Zimmer eines Mannes, der sich lieber Bücher ausborgt als kauft. Ueberall liegen Bücher umher.

«Was wollen Sie?» sagt er zu einem Besucher. «Regale leiht einem keiner!»

*

Hinter dem Vorhang, wo er am eisensten ist, schleicht der Genosse Iwanoff in das Büro seiner Chefin.

«Frau Direktor, dürfte ich heute abend etwas früher fortgehn?»

«Hier gibt's keine Frau!» schreit ihn die Chefin an, «keine Madame und keine Signora! Wir sind nicht in einer verroteten Demokratie. Hier gibt's nur Genossinnen! Und warum wollen Sie früher fort?»

«Ich», stotterte Iwanoff, «möchte gern zu «Genossin Butterfly.»

*

Der Geistliche predigt seiner Gemeinde über die bösen Folgen des Trinkens. «Hoffentlich», sagt er, «wird bald die Zeit kommen, da alle alkoholischen Getränke in den Fluß gegossen werden! Und jetzt wollen wir das Lied Nummer vierundneunzig anstimmen!»

Einige Mitglieder der Gemeinde konnten ein Lächeln nicht unterdrücken, als sie das Gesangbuch aufschlugen und den Titel des Liedes lasen:

«Wollen wir uns am Fluß versammeln?»

*

«Unsere Verfassung», schrieb Franklin an seinen Freund Leroy von der Académie des Sciences, «unsere neue Verfassung wurde jetzt vollendet, und alles scheint darauf hinzuweisen, daß sie dauerhaft sein wird. Obgleich auf Erden nichts gewiß ist als der Tod und die Steuern...»



Bonn. Die Bundespersonalkommission hat beschlossen, dass frühere SS-Offiziere bis zum Grade eines Oberstleutnants in die neue deutsche Bundeswehr aufgenommen werden können, wobei sie eventuell ihren früheren SS-Grad beibehalten würden.

«Das neue Ehrenkleid deckt alles zu!»

Der Kaiser von China sagt zu einem seiner Hofhistoriographen:

«Ich verbiete dir, etwas über mich zu schreiben.»

Der Historiker beugt sich über das Papier und pinselt.

«Was schreibst du da?» fragt der Kaiser. «Eben das, was Deine Majestät mir eben gesagt hat», war die Antwort.

Ein Kinoschauspieler steht wegen Kontraktbruchs vor Gericht und bezeichnet sich in aller Öffentlichkeit als den größten Schauspieler der Welt.

«Ich weiß, daß das ein wenig großsprecherisch klingt», sagte er zu einem Freund, «vergiß aber nicht, daß ich ja unter Eid stand und geschworen hatte, nur die Wahrheit zu sagen.» mitgeteilt von n. o. s.

Bei Winterwäsche

Achtung!

Jockey

Vollmoeller

Richtige Passform ist bei langen Hosen viel schwieriger zu erzielen als bei kurzen. Darum die Marke verlangen, die im Comfort-Schnitt die grösste Erfahrung nachweist.

Vollmoeller Uster

in Wolle nur weiss / in Baumwolle und Lancofil weiss und grau

CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55